

So du diese Weiße hast / so dancke GOTT / wiltu aber die Rothe  
Medicin haben / so darffstu keiner andern Arbeit / denn mehre  
das Fehr wiederumb mit einer halben Kersen / vnd laß es also im  
Glase im Philosophischen offen stehen / mit dieser wärme / biß  
130. Tage vergangen sein / so wirstu finden / was dein Herz be-  
gehret / welchs ein Schatz ist vber alle Schätze der Welt / den  
niemandt bezahlen mag / Vnd so dir nun GOTT diesen hohen  
Schatz geben hat / Siehe zu / das du ihn nicht mißbrauchst zu  
deinem ewigen verdammnis / theile mit den armen / denn GOTT  
hat mir / noch dir / noch keinem einigen Menschen solche gaben  
für sich alleine zugebrauchen gegeben / solche Medicin / so sie  
recht fermentiret wird / thut sie grosse Dinge / das sich der Mensch  
durch grosse verwunderung fürchtet vnd erschrickt / Darumb sey  
GOTT in seinem Thron gepreiset / vor solche seine verliehene  
gaben / ikund von mir / vnd alle die solche gaben von GOTT  
entpfangen werden / biß in Ewigkeit Amen.

## Kurze Wiederholung.

Rec. 1. theil ☉, 12 theil von seinem Wasser / das ☉ sol sein  
gemacht zu dünnen Lafflein oder bletter geschlagen / solviers in  
seinem Wasser / vnd ad putrefactionem 42. Tage / so es pu-  
treficiret ist / so zeuchts ab durch die distillation, des Element  
des Wassers / welchs Wasser ist Weiß / darnach lege einen Res-  
ipienten für / empfang zusammen Luft vnd Fehr / die Luft ist  
an der farb Gelb / vnd das Fehr ist Roth / So diese zwey Ele-  
ment herüber distilliret oder Sublimirt, so bleibet die Erde  
Schwarz im grunde liegen / Nimb die Luft sambt dem Fehr /  
geuß wieder drauff / das thu so lange / biß du die Essentiam dem  
Golde / das ist seine Seele gar ausgezogen hast / vnd die Erden  
im grunde ligt / wie ein dinten Pulver / darnach theile die Luft  
durch die Philosophische Sublimation von dem Fehr / vnd  
also / das du ein jeglich Element insonderheit Sieben mahl auff

P

in